

Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 8. Neuenbürg, Mittwoch den 28. Januar 1852.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Durch Erlaß vom 22. d. Mts. hat die K. Kreisregierung die Wahl des Verwaltungscandidaten Erhard Beutter aus Balingen, zum Verwaltungs-Aktuar der Gemeinden Bernbach, Conweiler, Dennach, Dobel, Feldrennach, Herrenalb, Loffenau, Neufas, Rothenöhl, Schwann bestätigt, und die Beibehaltung der bisherigen Aversalbelohnungen für die einzelnen Verwaltungsgeschäfte genehmigt, wovon die betreffenden Gemeinde- und Stiftungsräthe mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt werden, daß dem Verwaltungs-Aktuar Beutter Herrenalb vom Oberamt als Wohnsitz angewiesen worden ist.

Den 26. Januar 1852.

K. Oberamt.
Baur.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

- 1) in der Santsache des Jakob Friedrich Kraft, Gemeinderaths von Schömberg, am Montag den 1. März d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 2) in der Santsache des Martin Maisenbacher, Schmieds von Schömberg, am Dienstag den 2. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 3) in der Santsache des David Dechle, Pflästerers in Neuenbürg, am Donnerstag den 4. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause in Neuenbürg.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 26. Januar 1852.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Langenbrand.

Hopfenstangen-Verkauf.

Am Dienstag den 3. Februar, werden im Staatswald Hundsthal verkauft:

- 9000 weißtannene Rebspfähle,
- 5000 Floschwieden 16—20' lang,
- 17,600 tannene Stangen 20—30' lang, bis 4" am Stockende stark,
- 8,150 tannene Stangen 31 und mehr Fuß lang und gleich stark,
- 674 tannene Stangen 31—50' lang, 4—7" unten stark,
- 18 tannene Stangen 50 und mehr Fuß lang, ebenso stark,
- 5 3/4 Klafter buchene,
- 19 1/4 " tannene Klotzprügel.

Zusammenkunft

Morgens präcis 9 Uhr, beim Rathhaus in Waldrennach.

Den 25. Januar 1852.

K. Forstamt.
Lang.

Oberamts-Pflege Neuenbürg.

Den 24. Januar 1852.

Was im Laufe des Monats Februar hieher zu liefern ist, wird mit Aufforderung dazu hienit den Gemeindebehörden bekannt gemacht. Darunter ist auch die zweite Hälfte Brandsteuer begriffen. Bei denjenigen Gemeinden, deren Namen groß gedruckt sind, lauft auch Rückstand von den früheren Aufforderungen darunter, wegen dessen binnen 8 Tagen das K. Oberamt um weitere Verfügung ersucht werden wird.

Weinberg 52 fl. Bernbach 129 fl. Biefelsberg 103 fl. Birkenfeld 342 fl. Calmbach 170 fl. Conweiler 174 fl. Dennach 60 fl. **Dobel** 258 fl. Engelsbrand 88 fl. **Enzflösterle** 84 fl. Feldrennach 153 fl. **Gräfenhausen** 651 fl. **Grunbach** 183 fl. **Serrenalb** 638 fl. Höfen 95 fl. **Igelsloch** 91 fl. Kapsenhardt 79 fl. Langenbrand 122 fl. Loffenau 389 fl. Maisenbach 103 fl. Neuenbürg 238 fl. **Neufaz** 99 fl. **Oberlengenhardt** 132 fl. Oberrniebelsbach 73 fl. Dittenhausen 192 fl. **Rothensohl** 193 fl. Rudmersbach 13 fl. **Salmbach** 78 fl. Schömburg 79 fl. Schwarzenberg 63 fl. Untertengenhardt 45 fl. Unterniebelsbach 50 fl. Waldrennach 74 fl. Wildbad 1234 fl.

Fischer.

Bruchsal,
den 20. Januar 1852.

Die unterzeichnete Stelle bedarf zu den Fundationen der im Saalbachthal zu erbauenden Brücken nachstehendes Quantum Bauholz, nämlich: 5883 lfd. Fuß 7—8 Zoll breite und 5—7 Zoll starke eichene Schwellen, 9521 Quadrarfuß 3 Zoll starke eichene Dielen, und fordert hiermit diejenigen, welche die Lieferungen dieser Hölzer oder eines Theils derselben zu übernehmen gesonnen sind, auf, ihre Offerte bis längstens Sonntag den 15. Februar hier einzusenden.

Die besonderen Affordsbedingungen für diese Lieferungen werden den Affordslustigen auf Verlangen zugesendet werden.

K. Württ. Eisenbahnbauamt Bruchsal.
P r e s s e l.

M a u l b r o n n.
Anzeige für die beim Eisenbahnbau Arbeit suchenden.

Um mancherlei Unordnungen vorzubeugen, sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, zur Anzeige zu bringen, daß beim Eisenbahnbau in dem Bauamts-Bezirk Maulbronn kein Arbeit suchender Beschäftigung findet, wenn er nicht mit vorschristmäßig amtlich ausgefertigtem Hei mathschein oder Wanderbuch versehen ist.

Die Ortsvorstände werden ersucht, dieses in ihren Orten bekannt zu machen.

Den 19. Januar 1852.

K. Eisenbahnbauamt.
S ch l i e r h o l z.

Neuenbürg.

F a h r n i ß - A u k t i o n.

Aus der Verlassenschafts-Masse der Ehefrau des Bierbrauers Maier dahier, wird nächsten

Montag den 2. Februar d. J., als am Lichtmessfeiertage und den folgenden Tagen, im Hause des Bierbrauers

Maier eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Rubriken, (worunter namentlich begriffen ist: Silber, Bettgewand, Küchengeschirr aller Art, von Messing, Zinn, Kupfer u., sodann Schreinwerk und sonstiger Hausrath) abgehalten und an obigem Tage,

Mittags 1 Uhr,

damit begonnen werden.

Indem nun die verehrl. H. H. Ortsvorsteher ersucht werden, Gegenwärtiges in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt zu machen, werden die Liebhaber zu zahlreichem Besuch hiemit freundlich eingeladen.

Den 27. Januar 1852.

Waisengericht.

Grunbach.

Kleinnuzholz-Verkauf.

Am Samstag den 31. dieses Monats,
Vormittags 9 Uhr,

ansfangend, werden aus den diesseitigen Gemeindewaldungen folgende Kleinnuzhölzer gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Gerüststangen	ca.	125 Stück,
Feld- und Wagnerstangen	"	500 "
Hopfenstangen	"	3500 "
Baumstücke	"	1200 "
Rebpfähle	"	1500 "

Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß das sämmtliche Material weißtanen und von äußerst guter Dualität ist.

Den 21. Jan. 1852.

Schuldheiß
R i t t m a n n.

Liebenzell.

Die Herstellung Zer durch das Hochgewässer vom August v. J. weggeschwemmten Nagoldbrücken mit steinernen Pfeilern kommt am

Freitag den 6. Februar l. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhause in öffentlichen Abstreich.
Gemeinderath.

Maisenbach.

Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Die in Nr. 101 und 102 des Enzthälers, vom 20. und 24. v. Mts. näher beschriebene Liegenschaft des ledigen Jakob Volle dahier, wird am 2. Februar dieses Jahrs,

Morgens 10 Uhr,

zu wiederholtem und letzten Verkauf gebracht, und findet die Verhandlung auf hiesigem Rathhaus statt.

Den 22. Januar 1852.

Waisengericht.

Landwirthschaftliches.

In Folge des nassen Jahrgangs von 1851 sind in verschiedenen Gegenden des Landes unter den Schafen Krankheiten, namentlich die

Egelkrankheit ausgebrochen; weshalb ich im Interesse der Schafbesitzer über dieselbe Folgendes mittheile:

Die Egelkrankheit, Knügel, Fäule, Bleichsucht u. kommt gerne nach nassen Jahrgängen, hauptsächlich nach Ueberschwemmungen vor, und äußert sich durch allgemeine Schwäche, Mattigkeit, blasse Haut, schmutzige Maulschleimhaut, lockere Zähne, blasse Augen, ödematösen Anschwellungen unter der Haut, Aufreibung des Bauchs u.

Beim Deffnen der — an der Krankheit eingegangenen oder getödteten Schafe findet man das Fleisch weik und wässerig, in der Brust- und Bauchhöhle klares Wasser, die Leber entartet und mit Egelu — 1" langen und 1/2" breiten Würmen vollgestopft.

Gegen diese — die Schafzucht im höchsten Grade gefährdende Krankheit sind als beste folgende Mittel dienlich:

Cepulverte Eichenrinde	} von jedem 2 Theil,
" Enzianwurzel	
" Wachholderbeere	
Eisenvitriol 1 Theil und	
Kochsalz 7 Theil.	

Von dieser Mischung gibt man den franken und den noch gesund scheinenden Schafen Morgens und Abends je einen starken Eßlöffel voll. Hinsichtlich der Rindviehbesitzer bemerke ich, daß es bei dem gehaltlosen zum Theil überschwemmten Futter gut ist, wenn dem Vieh fleißig Salz in Verbindung mit Spiesglanz, Schwefel, Wachholderbeeren und Enzian verabreicht wird.

Neuenbürg im Januar 1852.

Oberamts-Thierarzt
L a n d e l.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Ich verkaufe oder verpachte einen Morgen Wiesen in der untern Reuth unter sehr billigen Bedingungen und lade die Liebhaber auf

Montag den 2. Februar d. J.,

Mittags 1 Uhr,

zu Bierbrauer Delschläger höflichst ein.

Christian Schneyf.

Neuenbürg.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf, mit oder ohne Lehrgeld.

J. M. Weik,

Horn- und Holzdreher.

Calmbach.

Den Schweinezüchtern gebe ich die Nachricht, daß mein acht englisches Eberschwein jetzt rittfähig ist. Wer von dieser Race nachziehen will kann die Mutterschweine bringen gegen 1 fl. Entschädigung.

George Luz.

Calmbach.

Auf der Kunstmühle kann ein Quantum Kleien gefaßt werden pr. 100 Pfund zu 2 fl. 24 fr.

Gräfenhausen.

Haus- und Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, Haushaltungs- und Krankheits-Umständen wegen, sein an der Straße nach Ellmendingen und Durlach gelegenes Haus, Scheuer und Hofraum zu verkaufen; bestehend aus einer Wohnstube, Küche und Speiskammer; einem neuerbauten Tanzsaal mit einer obern Stube, einem gewölbten und zwei Balken-Kellern, auch einer gewölbten Branntweinbrennereisätte und zwei Viehställen; nebst 25 Ruthen Rükhegarten am Haus, woran sich ein laufender Brunnen befindet. Es würde sich auch zu einer Brauerei und Bäckerei eignen. Hierzu können auch auf Verlangen etwas Acker, Wiesen und Weinberge gegeben werden.

Kaufslustige können täglich (aber in Bälde) einen Kauf abschließen unter billigem Preise und Bedingungen mit

Gottlieb Hiller,
Speisewirth.

Kronik.

Deutschland.

Die Berichte aus Wien über die Sitzungen des Zollkongresses erwähnen die wesentliche Förderung seiner Arbeiten und die dabei herrschende Eintracht. Gegenwärtig präsidiert bei demselben Dr. Hoch. Gegen für die Regierungen verbindliche Beschlüsse haben indessen alle Bevollmächtigte sich verwahrt. Damit ist man über die Zukunft des Zollvereins wieder mehr beruhigt. Ende Februar soll der Zollvereinskongress in Berlin zusammentreten.

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschlieung das erl. Oberamt Balingen dem Oberamtmanne Dettinger in Oberndorf — und die beiden bei der Ablösungskommission erl. Kanzleiassistentenstellen den Oberamtsaktuaren Frits von Backnang und Goll von Ravensburg gnädigst übertragen.

Dienst erledigungen.

Die Aktuarsstelle bei dem Oberamte Ravensburg — und die Pfarrei Freudenthal, Dek. Befigheim (717 fl. 13 fr.)

Zu Schultheissen wurden ernannt: In Lützenhardt, DA. Horb, Israel Gottlob Luitlen von Haiterbach; zu Nonnenbach, DA. Lettnang, Carl Bögele und zu Sulzau, DA. Oberndorf, der bisherige (resignirte) Schultheiß Andreas Hils.

Stuttgart, 22. Januar. Seiner Majestät dem König ist durch den französischen Gesandten dahier ein Schreiben des Prinzen Louis Napoleon Bonaparte übergeben worden, worin der Prinz Seiner Majestät dem König seine neuerliche Wahl zum Präsidenten der französischen Republik anzeigt. (St. Anz.)

Stuttgart, 23. Jan. Am 1. Juli 1851 waren in Württemberg nach dem Ergebnis der auf diesen Termin behufs der Besteuerung stattgehabten Aufnahme 45,432 Hunde, wovon

89	der Abgabeklasse von jährlich 6 fl.,	
8,835	" " " " " " 4 fl.,	
3,759	" " " " " " 1 fl.,	
32,740	" " " " " " 24 fr.	

verfallen sind. Die hieraus für das Etatsjahr von 1851—52 im Ganzen zu bezahlende Steuer beträgt 52,729 fl., welche bekanntlich zwischen der Staatskasse und den betreffenden Ortsarmenkassen je hälftig getheilt werden. Wird hiemit der Stand der steuerbaren Hunde am 1. Juli 1850 mit 43,346 Stück und der hievon angefallene Steuerbetrag von 51,353 fl. 24 fr. verglichen, so zeigt sich beuere ein Zuwachs von 2077 Hunden und 1375 fl. 36 fr. Steueranfall. (St. A.)

Tübingen, 24. Jan. Seine Majestät der König haben in diesen Tagen das höchst werthvolle chirurgische Kupferwerk des kaiserlich russischen Staatsraths Dr. Auvert zu Moskau der Landesuniversität zum Geschenk gemacht, und hiedurch einen neuen Beweis gegeben, wie sehr Höchstdieselben wissenschaftlichen Bestrebungen stets Ihre Aufmerksamkeit widmen und dieselben zu fördern bemüht sind. (St. A.)

B a d e n.

Karlsruhe, 20. Jan. Der zwischen Württemberg und Baden abgeschlossene Staatsvertrag über die Verbindung der beiderseitigen Telegraphenlinien hat dem Bernehmen nach die Ratifikation der beiden hohen Staatsregierungen bereits erhalten. Dagegen scheint unsere Hoffnung auf eine Fortsetzung unserer Telegraphenlinie in der Richtung nach Frankfurt a. M. noch nicht so schnell ihrer Befriedigung entgegen zu gehen. (S. M.)

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris, 23. Jan. Der heutige „Moniteur“ verkündet folgende Cabinets-Änderung: Das Portefeuille des Innern erhielt Persigny, das der Polizei Maupas, das der Justiz Abbatucci und das der Finanzen Vineau. Zum Staatsminister (ohne Portefeuille) ist ernannt: Casabianca. — Ein von dem Präsidenten Louis Napoleon erlassenes Dekret verordnet den Verkauf der Güter der Familie Orleans binnen Jahresfrist für Rechnung ihrer Besitzer. Die Schenkungen, welche Louis Philipp an seine Familienglieder gemacht, sind annullirt

und den Domainen zugewiesen. Das Wittthum der Herzogin von Orleans bleibt aufrecht erhalten; der Ueberrest wird den wohlthätigen Anstalten und Ehrenlegions-Dotationen zugewendet. (F. J.)

In mehreren Weinhandlungen und Wirthehäusern in Paris haben deren Eigenthümer Plakate angeschlagen, worin sie erklären, daß sie politische Debatten in ihren Lokalen nicht dulden, sondern Gäste, welche solche Erörterungen würden halten wollen, hinausweisen würden.

Der „Punch“ schlägt vor, die in ganz Frankreich mühsam ausgekrazten Worte: Liberté-Egalité-Fraternité durch die ganz passenden Worte: Infanterie-Kavallerie-Artillerie zu ersetzen. Drei Worte nenn' ich euch inhaltschwer ic.

Belgien.

In Belgien befinden sich jetzt mehr als 400 französische Flüchtlinge.

Italien.

Zu Rivoli drang eine Bande von 100 Individuen in den gut versehenen Weinkeller des Kanonikus Remusat und leerte unter ungeheurer Ragenmusik und Steinwürfen gegen die sich Widersezenden von 11½ bis 3 Uhr Nachts circa 300 Flaschen vom Guren, Alten. Rivoli liegt 2 Stunden von Turin, auf dem Wege nach Suva.

Miszellen.

(Vorgelesen!) Vor einigen Wochen gingen in Regent-Street in London zwei vornehme Damen hin und wurden von einem Manne angerebet, der ihnen ein schönes Hündchen mit langem weißen weichen Haar zum Kaufe anbot. Sie achteten Anfangs nicht darauf, da aber der Mann ihnen hartnäckig folgte und versicherte, das Thierchen sey das letzte, das er besitze und er werde es darum billig hingeben, sahen sie den kleinen Hund an und sie fanden ihn allerdings allerliebft. Sie kauften ihn, der Mann trug ihn in ihre Wohnung und erhielt das Geld. Anfangs verhielt sich der Hund ganz ruhig, nach einiger Zeit fing er an, ängstlich in dem Zimmer umher zu laufen und erschreckte die Damen sehr. Endlich lief der neue Hund zu ihrem Entsetzen an einem Vorhange hinauf. Zum Glück kam der Hausherr in diesem Augenblick zurück. Er packte das Thier, nahm ein Federmesser und schälte aus der weißen weichen Hülle eine große — Ratte heraus.

Bekanntlich wird der weiße Saft, den gereizte Kröten aussprizen, vom Volke für giftig gehalten. Die Wissenschaft hat diese Meinung für unwahr erklärt und die giftige Eigenschaft der Kröten geleugnet. In neuerer Zeit sind diesfalls Versuche vorgenommen worden, und es bewirkte der Drüsenast der Kröten, fünf Bögel (Zinken) eingimpft, den Tod derselben schon nach sechs Minuten.

Der Katholicismus breitet sich in England schnell aus. Im letzten Jahre sind 19 kirchliche Gebäude erbaut worden, und ein Kloster und vier katholische Kirchen sind im Bau begriffen. Unter den vielen Uebertrittsfällen sind 38 Geistliche der englischen Pöckirche, außerdem viele Damen.

